

Vom 25. bis 27. November 1969 tagte im Moskauer Kreml der III. Unionskongreß der Kolchosbauern. Die Beratung fand fast auf den Tag 50 Jahre nach dem I. Kongreß der landwirtschaftlichen Kommunen und Artels statt, auf dem Lenin seine Rede über die Aufgaben zur Gewinnung der gesamten werktätigen Bauernschaft für die genossenschaftliche Wirtschaft hielt.

Der III. Kongreß zählte 4241 Delegierte aller Nationalitäten. Gemeinsam mit der Partei- und Staatsführung konnten die Kolchosbauern am Vorabend des 100. Geburtstages Lenins eine erfolgreiche Bilanz der Verwirklichung des Leninschen Genossenschaftsplanes ziehen. Unter den 17 ausländischen Delegationen befand sich auch eine Abordnung der Deutschen Demokratischen Republik unter der Leitung von Minister Georg Ewald. Ich hatte die Ehre, dieser Delegation anzugehören. Besonders beeindruckt hat mich, mit welcher Gründlichkeit der Kongreß vorbereitet wurde und über die weitere Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft beriet. Wie in unseren LPG, so geht es auch in den Kolchosen der Sowjetunion darum, alle Potenzen zur Entwicklung einer hochproduktiven sozialistischen Landwirtschaft voll zu nutzen.

1968 gab es in der UdSSR 35 600 Kolchöse, wirtschaftlich starke und gut mechanisierte sozialistische Großbetriebe mit insgesamt 18 Millionen Mitgliedern und einer Durchschnittsgröße von 6100 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche. Es bestanden 4186 zwischenkollektivwirtschaftliche Einrichtungen.

Der Beschluß zur Einberufung

Erfolgreiche Kolchosordnung

Information über den III. Unionskongreß der Kolchosbauern

Von Bernhard Grünert, Mitglied des ZK der SED, Vorsitzender der LPG „Thomas Müntzer“ in Worin, Kreis Seelow

des Kongresses wurde vom ZK der KPdSU im März 1965 gefaßt. Er sollte über ein neues Statut des landwirtschaftlichen Artels beraten. Auf dem XXIII. Parteitag der KPdSU im März 1966 wurde dann vorgeschlagen, zu überlegen, ob nicht wählbare Rayon-, Gebiets-, Regions-, Republik- und zentrale Organe der Kolchöse gebildet werden sollten. Der Entwurf des neuen Musterstatuts des Kolchos wurde von einer Kommission unter Leitung des Genossen Breshnew ausgearbeitet und sieben Monate vor dem Kolchoskon-

groß in der Presse zur Diskussion veröffentlicht.

Die große Bedeutung des Kongresses der Kolchosbauern wird durch seinen Inhalt charakterisiert:

- Er zog Bilanz, wie die Beschlüsse des XXIII. Parteitages und der ZK-Tagungen der KPdSU zu Fragen der Landwirtschaft erfüllt wurden und arbeitete die Aufgaben der Landwirtschaft für die nächste Etappe heraus,

- 0 er beschloß ein neues Musterstatut des Kolchos für die Periode des Aufbaus der kommunistischen Gesellschaft,

- # er wählte einen Allunions-Kolchosrat und beschloß, ein ganzes System gewählter Kolchosorgane vom Kreis bis zu den Unionsrepubliken zu schaffen.

In seiner Rede würdigte der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breshnew, die große historische Bedeutung des Leninschen Genossenschaftsplanes und der Kolchosordnung. Politisch gesehen — so sagte Genosse Breshnew — festigte die Kolchosordnung den Sowjetstaat und das Bündnis der Arbeiter und Bauern, sicherte die Teilnahme der Bauern an der Leitung der gesellschaftlichen Produktion und an der Entscheidung über die Angelegenheiten des ganzen Staates, ökonomisch gesehen stellte sie die Vorteile der Großproduktion in den Dienst des Sozialismus und Kommunismus und schuf die Möglichkeit, die Landwirtschaft auf moderner industrieller Grundlage zu entwickeln. Sozial gesehen erlöste sie die werktätigen Bauern nicht nur von Ausbeutung und Elend, sondern gestattete es auch, auf dem Lande ein neues System